

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 11 (1935)
Heft: 51

Artikel: Skijöring in Afghanistan
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-755591>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Mit dem Einzug des Wintersportes in Afghanistan ist dem Kamel eine neue Aufgabe erwachsen. Es allein, das unentbehrliche Zug- und Lasttier Zentralasiens, kommt für das Skijöring in Frage. Das Kamel in tiefverschneiter Landschaft einem Skifahrer vorgespannt – ein grotesker Anblick! Denn zu sehr hat sich sein Bild als Schiff der glühenden Sandwüste bei uns eingepreßt. Jedoch, das hat sich bald erwiesen, es leistet ausgezeichnete Dienste auch im Schneefeld.



Skiiwanderung in die tiefverschneite, einsame Umgebung von Kabul, der Hauptstadt Afghanistans. Im Hintergrund die Hindukuschette, die bis 7750 Meter Höhe ansteigt.

AUFNAHMEN
HERRLICH

Skijöring in Afghanistan

Afghanistan! Der Name klingt so indisch und so tropisch, daß man unwillkürlich für dieses vorderindische Emirats auch tropisches Klima voraussetzt. Das stimmt nun nicht. Afghanistan besitzt ein extrem kontinentales Klima mit drückend heißen Sommertemperaturen in den Niederungen und strengen, schneereichen Wintern im Hochland. Wintersport in unserem Sinne gab es bis jetzt in diesem wenig dicht bevölkerten Lande nicht. Die schönste Skiföre, die herrlichsten Abfahrten blieben unbenützt. Keinem Afghanen ist je eingefallen, in seiner Heimat ein paar Bretter an die Füße zu schnallen. Immer zahlreicher aber sind in den letzten Jahren Europäer nach Afghanistan gekommen: Ingenieure, Lehrer, Kaufleute, Diplomaten, Globetrotter etc. Mit ihnen hat der Wintersport auch in dem Lande Eingang gefunden.